

Hanauer Anzeiger

in der Ausgabe vom 12. August 2002

Auf der Kaffeeplantage das harte Leben gesehen

Schüler und Lehrer aus Bruchköbel besuchen Nicaragua

Bruchköbel (pm/thb). Nach vier Wochen Aufenthalt in Nicaragua kehrte die Gruppe von Schülern und Lehrern der Böll-Gesamtschule und des Lichtenberg-Oberstufen-Gymnasiums Bruchköbel wohlbehalten zurück. Alle Teilnehmer lebten jeweils alleine in nicaraguanischen Familien der Partnerschule Instituto Nacional Diriangen in Diriamba. „Alleine diese Erfahrung war sehr intensiv vor allem in dem Erlernen der spanischen Sprache“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Partnerschule wurde in der ersten Woche ausgiebig besucht und zusammen mit nicaraguanischen Schülern wurden an einem Vormittag 25 Stühle repariert. Insgesamt ist die bauliche und räumliche Situation des Institutos sehr schlecht. Der nicaraguanische Staat hat seit über 30 Jahren für diese Schule nichts mehr getan. Dies ist das Schicksal von vielen staatlichen Schulen.

Umso willkommener waren die 5000 Dollar des hessischen Wirtschaftsministeriums zum Kauf von Büchern für die Biblioteca Heinrich-Böll, die die Bruchköbeler Gruppe mitbringen konnte.

Ein weiteres Thema „Auf den Spuren des Kaffees“ war für die Jugendlichen sehr interessant. Zum ersten Mal in ihrem Leben sahen sie Kaffeepflanzen und die grünen Früchte. Zwei Kaffeeplantagen wurden besucht und die Probleme der Kaffeeproduktion mit den Produzenten besprochen. Während des Aufenthaltes im Juli gab es im Hauptanbaugebiet große soziale Unruhen unter den kleinen und mittleren Produzenten.

Im Herbst werden die Schüler der Nicaragua-AG einen öffentlichen Info-Abend über ihre Erfahrungen, die sie in der anderen Welt gemacht haben, in der Böll-Gesamtschule Bruchköbel veranstalten.